



Ein Arzt nimmt mit einem Tupfer einen **Abstrich für einen Coronatest**. Im Landkreis Rotenburg spielen sich Szenen wie diese zurzeit dutzendfach ab. Das Gesundheitsamt geht Corona-Fällen unter anderem in Schulen und Kitas nach. Foto: Hildenbrand/dpa

Immer mehr in Quarantäne

Neues Corona-Cluster sorgt für geschlossene Kita-Gruppen – Zwangspause für Glaubensgemeinschaft

Von Bert Albers

ROTENBURG. Die Tests laufen, die Zahlen steigen weiter – wenn auch noch langsam. Seit sich von Westertimke aus das Coronavirus im nördlichen Teil des Landkreises verbreitet hat, herrscht vor allem in Schulen und Kitas Unruhe.

Seit Monaten ist Sandra Pohl mit den Folgen der Pandemie beschäftigt. Bisher standen für die Leiterin der KGS Tarmstedt vor allem die Probleme des Home-schoolings im Vordergrund. Seit Mittwoch ist ihre Schule jedoch erstmals unmittelbar von Corona betroffen. Zwei Anrufe des Gesundheitsamtes, einer gegen 10 Uhr, der andere keine zwei Stunden später, stellten den KGS-Alltag auf den Kopf. Beide Male informierte die Behörde über positive Corona-Tests.

„Da galt es, entsprechend zu handeln“, so Pohl. Die Mitschüler der beiden mussten umgehend in Quarantäne, also nach Hause geschickt werden. „Wir haben die Lerngruppen vor Ort informiert und mussten dabei natürlich Pa-

nik vermeiden.“ Parallel wurden die Eltern der betroffenen Schüler davon in Kenntnis gesetzt, dass der Schultag ihrer Kinder ein jähes Ende nimmt.

Die meisten der nicht betroffenen Eltern erfuhren aus den sozialen Medien von dem Corona-Cluster in Westertimke und den Folgen. „Wir hatten diverse Anrufe und Nachfragen“, so Pohl. „Muss mein Kind auch zu Hause bleiben“, sei die meistgestellte Frage gewesen. Die klare Antwort: Nein.

Zwei Gruppen zuhause

In Quarantäne bleiben müssen zunächst nur „Kontaktpersonen der Kategorie I“, wie es seitens der Pressestelle des Landkreises heißt. Bedeutet: Wer etwa 15 Minuten oder länger direkten (face to face) Kontakt zu einem Infizierten hatte oder im selben Haushalt wohnt, der muss sich in Quarantäne begeben und wird „zu einem geeigneten Zeitpunkt getestet“.

Solche Tests laufen aktuell nicht nur an der KGS. So wurden am Donnerstag im Tarmstedter Kindergarten Fasanenweg von allen Kindern der beiden Gruppen für Drei- bis Sechsjährige Abstri-

che genommen. Beide Gruppen gehen bis einschließlich 4. Oktober in Quarantäne. Im Fasanenweg war zuvor eine Erzieherin positiv getestet worden. Laut Rolf Eckhoff, Geschäftsführer des Kita-Trägers DRK, herrscht in der Krippengruppe jedoch weiter normaler Betrieb.

Bei den „Oste-Wichteln“, einer Kita in Heeslingen, ist seit Donnerstag eine Gruppe geschlossen. Grund ist ein einzelner Corona-Fall. Kinder und Personal wurden ebenfalls am Nachmittag getestet, mit Ergebnissen ist vielleicht schon am Freitag zu rechnen.

Aber nicht nur Kinder sind betroffen: Die Tagespflegestation der Ostemed in Zeven ist seit Dienstag zu Vorsichtshalber, wie Ostemed-Geschäftsführer Rainer Röhrs unterstreicht. Ein Gast der Einrichtung war von seinem Arzt positiv auf das Coronavirus getestet worden. Daraufhin gaben sämtliche Mitarbeiter Proben ab, ohne dass es weitere Positiv-Befunde gegeben hat. „Unser Hygienekonzept hat voll gegriffen“, so Röhrs. Auch bei den übrigen Besuchern habe das Gesundheitsamt Abstriche genommen.

Unterdessen hat die Kreisverwaltung der Glaubensgemein-

schaft Westertimke sämtliche Zusammenkünfte untersagt. Das Gesundheitsamt bringt mittlerweile 26 der 36 akuten Corona-Infektionen mit Gottesdiensten des religiösen Vereins in Verbindung. So

» Seit gestern sind circa 160 neue Quarantänefälle hinzugekommen, die überwiegend auf dieses Cluster zurückzuführen sind, insgesamt liegt die Zahl landkreisweit bei circa 320. «

Gerd Hachmöller, Pressesprecher des Landkreises

sollen auch die Fälle in den Kitas Tarmstedt und Heeslingen sowie in einer Kita in Hassendorf darauf zurückgehen. Gleiches gilt für Virus-Nachweise an den beiden Tarmstedter Schulen, den BBS Zeven und der Grundschule Rhade. Die Infektion einer Lehrkraft in Sittensen soll anderen Ursprungs sein.

Die Zahl der in Quarantäne befindlichen Personen im Landkreis schnellte binnen weniger Stunden um 100 Prozent in die Höhe: von 160 auf rund 320. **14|Sport**